



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02863**
Datum: 16.07.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.08.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2027 der Zoologischer Garten Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Zoologischer Garten Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2027 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2031 wird zur Kenntnis genommen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)	2027	4.021.100,00	1.25301_53150000
		2028	4.096.100,00	1.25301_53150000
		2029	4.172.127,00	1.25301_53150000
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2027	3.286.700,00	8.25301013.705
		2028	2.191.100,00	8.25301013.705
		2029	2.960.200,00	8.25301013.705
	Auszahlungen (gesamt)	2027	3.739.500,00	8.25301013.700
		2028	2.667.400,00	8.25301013.700
		2029	4.869.100,00	8.25301013.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan	☐ ja	☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung:		Stellenreduzierung:
Familienverträglichkeit:	☐ ja	
Gleichstellungsrelevanz:	☐ ja	

Klimawirkung:	☐ positiv	☒ keine	☐ negativ
---------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Haushaltskonsolidierungsrelevant	☐ ja	☒ nein
----------------------------------	-----------------------------	--

Erläuterung:

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist **alleinige Gesellschafterin** der Zoologischer Garten Halle GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag (GesV.) der Zoologischer Garten Halle GmbH enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 b) GesV. der Vorschlag über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
2. Der **Gesellschafterversammlung** obliegt gemäß § 7 Abs. 2 i) GesV. die Entscheidung über den Vorschlag des Aufsichtsrates über den jährlich im Voraus aufzustellenden Wirtschaftsplan.

Der Aufsichtsrat hat den Wirtschaftsplan 2027 anlässlich seiner Sitzung am 30. Juni 2026 behandelt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den beigefügten Wirtschaftsplan der Zoologischer Garten Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2027 zu beschließen.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist vorliegend **nicht** gegeben.

III. Wirtschaftsplan 2027

Planungsgrundlage für den Wirtschaftsplan 2027 ist die „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“.

Das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ hat der Aufsichtsrat der Zoologischer Garten Halle GmbH in seiner Sitzung am 29. Oktober 2015 beschlossen und die Geschäftsführung beauftragt, das Konzept weiter zu entwickeln.

Mit der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2027 werden die Inhalte der „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ zeitlich weiter fortgeschrieben.

In der ersten Entwicklungsphase war u. a. vorgesehen, dass der Eingang zur Saale attraktiver gestaltet, die Savannenanlage erweitert sowie neue Tieranlagen gebaut werden sollen.

Der Geschäftsführer führt zur Umsetzung des Konzeptes wie folgt aus:

„In der nächsten Entwicklungsphase sollen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ realisiert werden. Der Eingang zur Saale hin wird in seiner Attraktivität deutlich verbessert, um die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in den Stadttourismus zu ermöglichen. Der Zoo wird an dieser Seite über ein Treppengebäude mit Fahrstuhl barrierefrei erschlossen. Ein Kletterspielplatz und erste Blicke auf die erweiterte Savannenanlagen am ehemaligen Elefantenhaus sollen neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Über einen Steg entlang der großzügig erweiterten Tieranlage gelangen die Besucher dann künftig in den Zoo. Der Fördermittelantrag wurde noch Ende 2023 positiv beschieden – ein wichtiger Meilenstein für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“.

[...]

Erstmals erhält die Gesellschaft Fördermittel aus Landes- und Bundesmitteln in Höhe von TEUR 12.100. Mittlerweile sind die Baugenehmigungen der meisten Bauabschnitte erteilt, so dass der Baustart zum Beginn der Bausaison im März 2026 erfolgte.

[...]

Die Umsetzung dieses in der Geschichte des Zoos bisher größten Investitionsvorhabens soll im Laufe des Jahres 2029 abgeschlossen werden und damit nur zwei Jahre vor der erwarteten Fertigstellung des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation. Dieses Megaprojekt des Bundes wird die Stadt Halle als touristische Destination maßgeblich prägen und neue Besucher in die Stadt locken. Zusammen mit der geplanten Investition am Saaleingang sieht die Geschäftsführung hier gute Chancen, künftig deutlich mehr touristische Besucher im Bergzoo begrüßen zu können.“

Die Umsetzung der ersten Entwicklungsphase für das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ soll bis 2029 abgeschlossen werden. Insgesamt haben die 13 Einzelmaßnahmen ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 18 Millionen Euro.

Aufzubringen sind gemeinsam durch Zoo und Stadt der Eigenanteil für die förderfähigen Kosten, die nicht förderfähigen Kosten sowie die Kosten für die geplante Erweiterung der Savannenanlage.

Die Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft per Betrauungsakt mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen soll durch Fördermittel und durch (erhöhte) städtische Zuschüsse erfolgen. Die Planung sieht im Zeitraum 2026 bis 2029 Fördermittel und Investitionszuschüsse der Stadt von insgesamt 15.621 TEUR vor.

Der Geschäftsführer führt in dem Begründungsteil zum Wirtschaftsplan 2027 wie folgt aus:

„Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2027 berücksichtigt die aktuellen Preisentwicklungen insbesondere auch für Strom- und Gaslieferungen sowie die ausgehandelten Konditionen aus den Tarifverhandlungen zum TVöD (VKA). Eine jährliche Teuerungsrate von 2% über alle Kostengruppen ist ebenfalls abgebildet. Zudem sind die finanziellen Auswirkungen für das Investitionsvorhaben zur Neugestaltung einer Erlebniswelt am künftigen Saaleingang dargestellt. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte und unter der Voraussetzung von Umsatzerlösen aus gleichbleibend hohen Besuchszahlen konnte ein finanzierbarer, die derzeitige Besuchersituation berücksichtigender Entwurf für den Wirtschaftsplan 2027 samt Mittelfristplanung bis 2031 aufgestellt werden. Wesentlich hierfür sind die Gewährung des Betriebskostenzuschusses für die Gesellschaft mit den angestrebten

Anpassungen sowie die Bereitstellung des Eigenanteils und der nicht förderfähigen Kosten im Investitionsprojekt „Saaleeingang“ aus Mitteln der Stadt Halle (Saale).

Es ist gelungen, die Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ im hier vorgestellten Wirtschaftsplan und in der Mittelfristplanung darzustellen. Damit ist auch weiterhin der Weg skizziert, wie sich der Bergzoo stetig zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert weiterentwickeln kann.“

Für das Planjahr 2027 wird mit 250.000 Besuchern geplant (V-Ist 2026: 250.000 Besucher).

Der vorliegende Entwurf geht davon aus, dass die aktuellen Besucherzahlen vor allem auch durch die geplanten Fortsetzungen der „Magischen Lichterwelten“ weiterhin erreicht werden. Der laufende Rahmenvertrag mit dem chinesischen Partnerunternehmen läuft mit der Saison 2028/2029 aus. Eine Verlängerung des Vertrages wird angestrebt, sofern weiterhin ein Zuspruch der Besucher sowie ein wirtschaftlicher Erfolg für die Veranstaltungsreihe zu verzeichnen ist.

Ertragslage

Die Ertragslage ist davon geprägt, dass die Gesellschaft weiterhin ihre Abschreibungen nicht eigenständig erwirtschaftet und auch in Zukunft nicht erwirtschaften kann.

Für das Jahr 2027 wird mit einem **Jahresverlust** in Höhe von **-138 TEUR** (V-Ist 2026: 146 TEUR) geplant. Die Gesellschaft weist über den gesamten Planungszeitraum **Verluste** aus.

Für das Jahr 2027 werden **Umsatzerlöse** von 4.372 TEUR (V-Ist 2026: 4.551 TEUR) ausgewiesen. Für das Jahr 2028 werden unveränderte Umsatzerlöse in der Planung berücksichtigt. Ab dem Jahr 2029 werden verminderte Umsatzerlöse (2029 mit 4.334 TEUR, 2030 mit 3.628 TEUR, 2031 mit 3.628 TEUR) ausgewiesen. Ab dem Jahr 2030 werden durch den möglichen Wegfall der Veranstaltungsreihe „Magische Lichterwelten“ deutlich geringere Umsatzerlöse geplant. Eine **Erhöhung der Eintrittspreise** sieht die Planung für das Jahr 2027 nicht vor.

Für die Planjahre 2027 und 2028 wird mit 250.000 **Besuchern** geplant (V-Ist 2026: 250.000 Besucher). Im Jahr 2029 wird mit erhöhten Besucherzahlen von 280.000 Besuchern geplant. Der Anstieg der Besucherzahlen im Jahr 2029 ist auf den erwarteten Besucherzuwachs bei den regulären Zoobesuchern (+30.000 Besucher) im Ergebnis der Eröffnung der Erlebniswelt am Saaleeingang „mit einem neuen, interessanten Tierbesatz“ zurück zu führen.

Infolge des möglichen Wegfalls der „Magischen Lichterwelten“ (-70.000 Besucher) wird für die Jahre 2030 und 2031 mit insgesamt nur noch 225.000 Besuchern geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden für das Jahr 2027 mit 5.040 TEUR (V-Ist 2026 mit 5.552 TEUR) geplant und beinhalten u. a. den **Betriebskostenzuschuss** der Stadt Halle (Saale). In den Folgejahren werden bis zum Jahr 2030 leicht abnehmende sonstige betriebliche Erträge (2030 mit 4.529 TEUR) prognostiziert. Im Jahr 2031 werden dann Erträge in Höhe von 5.075 TEUR erwartet.

Die Planung sieht für das Jahr 2027 einen Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in Höhe von 4.021 TEUR (V-Ist 2026: 3.948 TEUR) vor. Darin enthalten ist ein Beitrag zur Finanzierung des Umbaus der Freianlage am ehemaligen Elefantenhaus im Rahmen des Investitionsvorhabens „Neubau Saaleeingang“ in Höhe von 288 TEUR (entfällt ab 2030).

Ab dem Jahr 2027 sieht die Planung eine Dynamisierung des städtischen Zuschusses (ohne Investitionszuschuss) um jährlich 2% vor.

Für das Jahr 2027 werden **Materialaufwendungen** in Höhe von 2.393 TEUR (V-Ist 2026: 2.429 TEUR) eingeplant. Mittelfristig wird mit einer jährlichen Teuerung von 2 % geplant.

Die Planung sieht für das Planjahr 2027 **Personalaufwendungen** von 4.894 TEUR (V-Ist 2026: 4.999 TEUR) vor. Der Rückgang der Personalaufwendungen in 2027/2028 ist auf einen sozialverträglichen Personalabbau zurück zu führen. In der Planung wird mittelfristig eine jährliche Tarifierhöhung in Höhe von 2% berücksichtigt und ein Anstieg der Personalkosten auf 4.952 TEUR im Jahr 2031 prognostiziert.

Für das Jahr 2027 wird mit **Abschreibungen** in Höhe von 814 TEUR (V-Ist 2026: 940 TEUR) geplant.

In den für 2027 geplanten **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 1.431 TEUR sind u. a. die Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, für Werbung und Marketing, für die Entsorgung sowie für Spenden an Artenschutzprojekte aus dem ZOO-Euro enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird mit einer jährlichen Teuerung von 2% geplant.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** wird im Planjahr 2027 mit 21.050 TEUR im Vergleich zum V-Ist 2026 (17.608 TEUR) um 3.442 TEUR höher ausgewiesen. Durch die geplanten Investitionen kommt es zu einer aus Fördermitteln und Investitionszuschüssen finanzierten Erhöhung der Bilanzsumme.

Bis zum Jahr 2030 steigt das Vermögen der Gesellschaft, infolge der geplanten Investitionen **in das Sachanlagevermögen** im Rahmen der Umsetzung des Zukunftskonzeptes auf 26.114 TEUR (Bilanzsumme) an.

Analog zum Anstieg des Sachanlagevermögens auf der Aktivseite wird der **Sonderposten für Investitionsaufwendungen** auf der Passivseite bis zum Jahr 2030 (17.236 TEUR) ebenfalls ansteigend geplant.

Für das Jahr 2027 sind Investitionen in Höhe von 6.100 TEUR geplant. Durch die Investitionsmaßnahmen (Treppegebäude mit Fahrstuhl, Kletterspielfeld, Erweiterung Savannenanlage) verspricht sich die Gesellschaft eine Steigerung ihrer Besucherattraktivität.

Finanzlage

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wird für das Planjahr 2027 in Höhe von -5 TEUR ausgewiesen.

Im Planjahr 2027 ergibt sich ein **negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit** von -1.840 TEUR, der sich aus dem Mittelabfluss für die geplanten Investitionen in Höhe von 5.580 TEUR und dem Mittelzufluss aus den beantragten Fördermitteln in Höhe von 3.740 TEUR ergibt

In den Folgejahren ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgrund der Investitionen zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes ebenfalls überwiegend negativ (2028: -2.934 TEUR, 2029: 2.532 TEUR, 2030: -352 TEUR, 2031: -115 TEUR).

Die Auszahlungen für **Investitionen** belaufen sich im Zeitraum 2027 bis 2031 auf insgesamt 13.985 TEUR. Davon sollen im gleichen Zeitraum 11.276 TEUR aus **Fördermitteln und Investitionszuschüssen** der Stadt finanziert werden. Somit ergeben sich **aufzubringende Eigenmittel** in Höhe von 2.709 TEUR.

Gemäß den Erläuterungen ist die Aufnahme langfristiger Kredite nach derzeitigem Planungsstand „nicht zwingend erforderlich“. Allerdings wird für das Jahr 2028 die Aufnahme **eines kurzfristigen Kredites** in Höhe von 2.750 TEUR zur Überbrückung des Zeitraumes bis zum vollständigen Fördermittelzufluss geplant, der im Jahr 2029 wieder getilgt werden soll. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** weist somit im Jahr 2028 einen Zugang aus.

Die Gesellschaft verfügte zum 31.12.2025 über **liquide Mittel** in Höhe von 37 TEUR, die zum Jahresende 2026 – durch den erwarteten Zufluss der Fördergelder – auf voraussichtlich 2.028 TEUR steigen. Mittelfristig reduzieren sich die liquiden Mittel aufgrund der Investitionstätigkeit zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes (2027: 183 TEUR, 2028: 90 TEUR, 2029: 327 TEUR, 2030: 116 TEUR, 2031: 142 TEUR).

Damit verfügt die Gesellschaft nur über geringe Reserven, um unvorhersehbare Ereignisse abfedern zu können.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige Gesellschafterin der Zoologischer Garten Halle GmbH. Die Ertragsentwicklung des Zoos ist weiterhin abhängig von dem, im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung jährlich neu durch den Stadtrat festzulegenden, Betriebskostenzuschuss.

Betriebskostenzuschuss

Für das Planjahr 2027 weist die Zoologischer Garten Halle GmbH einen **Zuschuss der Stadt** in Höhe von insgesamt 4.021.100 EUR aus. Darin enthalten ist ein Beitrag zur Finanzierung des Umbaus der Freianlage am ehemaligen Elefantenhaus im Rahmen des Investitionsvorhabens „Neubau Saaleeingang“ in Höhe von 288 TEUR (entfällt 2030).

Weiterhin sieht die Planung eine Dynamisierung des städtischen Zuschusses um 2 % p.a. vor.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2027 liegt bislang noch nicht vor. Ein Abgleich kann somit nur mit der Mittelfristplanung des beschlossenen Haushaltsplanes für das Jahr 2026 erfolgen.

Der städtische Haushaltsplan für das Jahr 2026 weist für die Jahre 2027 bis 2029 zur Wirtschaftsplanung der Zoologischer Garten Halle GmbH **deckungsgleiche Transferaufwendungen** aus.

in TEUR	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Σ
Stadt: Transferaufwendungen	3.948	4.021	4.096	4.172	-	-	16.237
Zoo: Zuschuss*	3.948	4.021	4.096	4.172	3.962	4.041	24.240
Zuschuss-Differenz*	0	0	0	0	3.962	4.041	

* Ein Abgleich konnte nur mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2026 erfolgen; dessen Mittelfristplanung lediglich bis 2029 geht.

Neubau Erlebniswelt Saaletourismus

Die Investitionen für das Zukunftskonzept "Bergzoo 2031" werden seit dem Jahr 2025 im Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale) im Produkt 825301013 **Zoologischer Garten Tourismus** für die Jahre bis 2029 abgebildet.

Die Ansätze für das Projekt Erlebniswelt Saaletourismus im Haushaltsplan 2026 der Stadt sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2027	2028	2029	Σ
Stadt:				
Auszahlungen für Zuwendungen für Investitionsförderungs- maßnahmen (Umlage)	3.740	2.667	4.869	11.276
davon reine Fördermittel (88,83% Förderquote)	3.287	2.191	2.960	8.438
davon Eigenmittel (11,17% Eigenanteil)	453	476	1.909	2.838
Ansatz ZOO				
Investitionszuschüsse und Zulagen	3.740	2.667	4.869	11.276
Differenz	0	0	0	

* Ein Abgleich konnte nur mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2026 erfolgen; dessen Mittelfristplanung lediglich bis 2029 geht.

Die Wirtschaftsplanung der Zoologischer Garten Halle GmbH sieht Fördermittel und Investitionszuschüsse der Stadt für die Umsetzung des Zookonzeptes für den Zeitraum von 2027 bis 2029 in Höhe von insgesamt 11.276 TEUR vor.

Im Haushaltsplan 2026 (Produktnummer 825301013) sind für die Jahre 2027 bis 2029 deckungsgleiche Zuwendungen für das Investitionsprojekt „Umbau Saaleeingang“ eingestellt.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2027 der Zoologischer Garten Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten.

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2027 der Zoologischer Garten Halle GmbH, bestehend aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2027 - 2031,
- Finanzplanung 2027 - 2031,
- Bilanzplanung 2027 - 2031,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2027 - 2031,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2027 - 2031,
- Leistungsdaten 2027 - 2031.